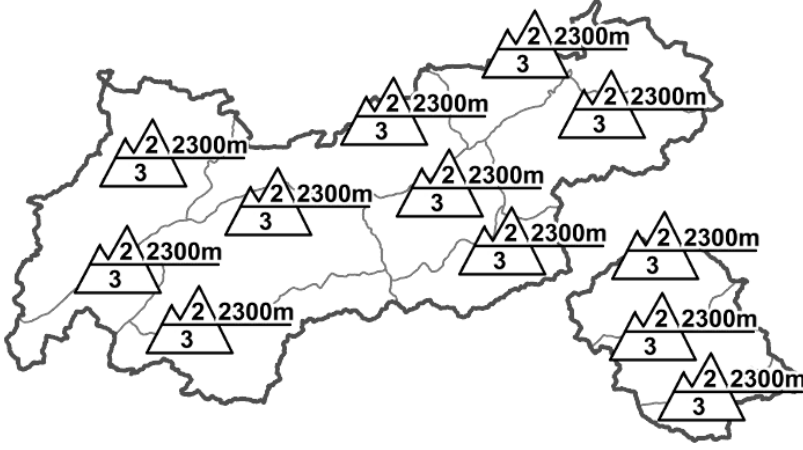








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.03.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In großen Höhen günstigere Verhältnisse als in tieferen Lagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist aufgrund der nur geringfügigen nächtlichen Verfestigung der Schneedecke bereits während der Morgenstunden unterhalb etwa 2300m als erheblich einzustufen. Dabei können vor allem unterhalb etwa 1800m bereits während der Morgenstunden speziell auf sehr steilen Grashängen Schneemassen abgleiten. Mit zunehmendem Strahlungseinfluss und der dadurch bedingten zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke wird die Lawinenaktivität am Nachmittag etwas ansteigen. Speziell aus sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen bzw. in tiefen Lagen können dann vermehrt sowohl nasse Lockersnee-, als auch Schneebrettlawinen abgehen. Für den Skitourengeher wichtig, dass eine Lawinenauslösung in sehr steilen Schattenhängen in den inneralpinen Regionen, entlang des Alpenhauptkammes und in Osttirol besonders unterhalb etwa 2500m bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich ist, in größeren Höhen eher durch große Belastung.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Tirols war die Nacht nicht allzu lang sternklar. Teilweise hat es sogar leicht bis etwa 2000m hinauf geregnet. An der Schneeoberfläche bildete sich deshalb ein meist nur dünner Schmelzharschdeckel. In tiefen Lagen ist die Schneedecke in allen Hangrichtungen durchfeuchtet bzw. durchnässt. In größeren Höhen reicht die Durchfeuchtung der Schneedecke zumindest in extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen bis knapp an die 3000m teilweise auch schon bis in tiefere Schichten hinunter. Pulverschnee findet man hingegen noch oberhalb etwa 2000m in sehr steilen Schattenhängen. Allgemein gilt, dass der Schneedeckenaufbau unverändert im Norden des Landes günstiger ist als in den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen. Dort sind vermehrt Schwachschichten, speziell aber ein bodennahes Schwimmschneefundament anzutreffen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief westlich von Irland steuert am Wochenende feuchte Luft zu den Alpen. Am Morgen kommt sehr milde Luft aus Südwest.

An der Alpennordseite bewölkt. Vor allem auf den Bergen entlang der Grenze zu Bayern ist zeitweise mit Schneeschauern zu rechnen. Vom Ortler ostwärts über die Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen setzt sich die Sonne durch. Temperatur in 2000m 1 Grad, in 3000m -6 Grad. Mäßiger, auf hohen Bergen starker Westwind.

TENDENZ

Die Verhältnisse verschlechtern sich.

Johannes Schmid